

# MARTINSBOTE

## *Laurentius*



Gemeinsames Pfarrblatt für den Pfarrverband Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach

Herbst 2022



Foto: Pötscher

*Pastoralreferent Toni Gschier hat sich in die Pension verabschiedet. Danke, Toni, für Dein jahrzehntelanges Wirken hier bei uns – und alles Gute für den Ruhestand. s. 12-15*



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

*πάντα ῥεῖ  
panta rhei  
alles fließt*

Liebe Pfarrbevölkerung!

Schon die alten Griechen formulierten eine ewig gültige Wahrheit mit den Worten „Panta rhei – alles fließt“. Alles ist im Fluss, alles ist in Bewegung. Es gibt keinen Bruchteil einer Sekunde, in der sich Gottes Schöpfung, unsere Erde, nicht verändert. Es zeigt uns dies ein wachsamer Blick in die Natur, wir können dies an uns selbst beobachten und nehmen dies auch im gesellschaftlichen, politischen, technischen und kirchlichen Bereich wahr.

Mit manchen Veränderungen tun wir uns schwer, manche sind zu hinterfragen und manche nehmen wir dankbar an. Es ist die große Kunst der Lebensgestaltung, den jeweiligen Augenblick anzunehmen und das Beste aus der jeweiligen Situation zu

machen. Allzu oft möchten wir den „status quo“, den jeweiligen Zustand, festhalten, doch das verhindert jedwede Entwicklung. Wer möchte schon ewig ein Baby bleiben oder ein pubertierender Jugendlicher?

Das Loslassen-Können und offen in Neues hineinzugehen ist die Grundvoraussetzung dafür, ein erfülltes Leben führen zu können. Wir „klammern“ uns viel zu oft an Liebgewordenes und „ersticken“ es durch unser Verhalten zugleich.

Dies gilt im Hinblick auf Allerheiligen häufig auch fürs Abschiednehmen von unseren Verstorbenen. Wir möchten sie gerne festhalten, wollen sie nicht ins neue, uns von Gott zugesagte Leben weiterziehen lassen und berauben sie damit ihres Friedens und wir selbst werden blind für die schöne und wertvolle Zeit, die uns mit ihnen geschenkt wurde.

Dieses Prinzip gilt auch für Kirche im Großen und im Kleinen. Ich gebe ehrlich zu, auch mir fällt es nicht immer leicht, die Veränderungen anzunehmen. Die neue Seelsorgestruktur der Diözese ist eine große Herausforderung.

Gleichzeitig stimmt die steigende Zahl der Austritte nachdenklich, ebenso wie der Rückgang der Gläubigen bei den Sonntagsgottesdiensten. Die sinkende Zahl an Priestern und kirchlichen Mitarbeitern erhöht das Arbeitspensum, und es bleibt immer weniger Zeit für den einzelnen Menschen mit seinen Anliegen.

Gleichzeitig stimmt es hoffnungsfroh, neue Gesichter zu sehen, zu beobachten, wie bisher ungewöhnliche „Pflänzchen“ heranwachsen und schließlich zu blühen beginnen und Früchte tragen. So wollen wir unseren lieben Toni dankbar in seine Pension ziehen lassen und freuen uns auf ein gutes Miteinander mit seinem Nachfolger Georg.

Ich wünsche Ihnen schöne Wochen des Herbstes und hoffe, dass auch sie vielfachen Grund haben „Erntedank“ zu feiern.

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Horst Hüttl

## Krankenkommunionen und Versehänge

Personen, die nicht mehr zu den Gottesdiensten kommen können, aber gerne die Hl. Kommunion empfangen möchten, werden von mir gerne besucht. Melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder zwecks Terminabsprache direkt bei mir.

Sterbende Personen, die gerne die Krankensalbung (früher „Letzte Ölung“) erhalten möchten, können mich gerne kontaktieren. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei mir.

Tel. 03125/2272



IMPRESSUM: „Martinsbote/Laurentius“ ist das Mitteilungsblatt des Pfarrverbandes Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach. Ergeht 4 x im Jahr an jeden Haushalt der drei Gemeinden.

F. d. l. v.: Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Gleinalmstraße 6, 8124 Übelbach | Tel. 03125 / 22 72

www.pfarre-uebelbach.at | www.pfarre-deutschfeistritz.at

Fotos: michen & trummmler, Pessl, Pötscher, Pfarrarchive, Seelsorgeraum GU-Nord, Schutti, Wagner u. a. Gestaltung u. Produktion: michen & trummmler, Übelbach



PEFC-zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at

# Sommer-Rückschau

Es war wieder einiges los in diesem Sommer. Auf dieser und den folgenden Seiten bringen wir einige kleine Rückblicke. Und eines gleich vorweg: Bei allen Gottesdiensten und Segnungen war stets für eine würdige und passende musikalische Umrahmung gesorgt. Herzlich Vergelt's Gott dafür. Wie bei uns üblich wurde auch für mehr als ausreichend Speis und Trank gesorgt.



Fotos: Steirischer Pferdesportverband

## Reitersegnung auf der Gleinalm

Den beliebten Reigen der Hl. Messen auf der Gleinalm eröffnete heuer Prof. Helmut Schlacher am Festtag des Hl. Johannes des Täufers. Nach der Hl. Messe wartete er zwei Stunden geduldig auf das Eintreffen der 16-köpfigen Gruppe der ersten österreichischen Rosswallfahrt, die sich im Nebel verirrt, aber dennoch heil eintraf und nach dem Pil-

gerseggen und einer Stärkung für Mensch und Tier, die Wallfahrt von Mariazell nach Piber fortsetzte. Ein großer Dank auch dem Hause Liechtenstein, das sich vorbildlich um die Erhaltung des Kirchleins und für eine auch für PKWs gut befahrbare Zufahrtsstraße sorgt.



## Bischofsbesuch in Übelbach

Groß war die Freude, als Bischof Mag. Hermann Glettler ankündigte, dass er während seines Heimaturlaubes auch eine Hl. Messe in Übelbach feiern werde. Zahlreiche Gläu-

bige versammelten sich schließlich am 21. August beim „Ederkreuz“ am Silberberg, um mit dem Bischof einen festlichen Gottesdienst zu feiern und anschließend zu plaudern.



## Bildstocksegnung Hl. Leonhard beim Wendthaler

Am 28. August lud Rudolf Schinnerl zur Haltermesse bei der „Wendthalerhütte“ in Neuhof. Mit einer leichten Verspätungob eines Sommergewitters konnte Pfarrer Hüttl mit dem Gottesdienst beginnen und den Bildstock mit einer Statue des Hl. Leonhard, dem Viehpatron – vom Hausherrn gearbeitet aus einem Blitzbaum – segnen.



## Bergmesse Gruber Hl. Wasser

Seit einigen Jahren laden die „Freien Jäger“ in der ersten Augushälfte zu einer Bergmesse bei der Kapelle Gruber Hl. Wasser, um ihrem Patron, dem Hl. Hubertus, die Ehre zu erweisen. Inmitten der von uns Menschen gestalteten Natur, einem Geschenk Gottes, dürfen wir ihn loben und preisen und um seinen Segen bitten.



## Bildstocksegnung bei Fam. Eisenhutter

Am 10. September segnete Prof. Helmut Schlacher den liebevoll errichteten Bildstock zur Ehre der Muttergottes im Hof der Familie Eisenhutter. Prof. Schlacher meinte schmunzelnd, dass wir öfters einen Bildstock einweihen sollten, denn da kämen fast schon mehr Leute als am Sonntag in die Kirche.



## Haltermesse beim Plotscherbauer

Mit dieser Bergmesse endet der alljährliche Zyklus unserer Gottesdienste in den Bergen. Beginnend mit dem 24. Juni auf der Gleinalm endet mit dieser Haltermesse beim Thomaskreuz, stets am dritten Sonntag im September, der kirchliche Almsommer. Unabhängig vom herbstlichen Wetter wird Gott noch einmal Dank ausgesprochen fürs vergangene Jahr und leitet direkt über zu den Erntedankfesten.



## Margarethen-Patrozinium in Peggau

Zu Ehren der Heiligen Margaretha wurde am 17. Juli das Patroziniums-Hochamt in Peggau gefeiert. Danach gab es nach zwei Jahren Pause endlich wieder den beliebten Margarethenkirtag.

Fotos: Fank, FF Peggau



## Kräutersegnungen

Als sommerliches Ostern feiert die Kirche das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Legendäre Erzählungen berichten davon, dass man beim Öffnen des Grabes von Maria weder Finsternis noch Verwesungsgeruch wahrnahm, sondern den herrlichen Duft von Blumen und Kräutern roch. In seinem weisen Schöpfungsplan ließ Gott nicht nur Pflanzen wachsen, die uns als Nahrung dienen, oder Blüten, die uns erfreuen, sondern auch viele Pflanzen, die sich als Heilkräuter für unsere Gesundheit an Leib und Seele eignen. In unserem Pfarrverband finden die Kräutersegnung alljährlich in Übelbach, Peggau und im Freilichtmuseum Stübing statt.

*Trude Vaculik war mit ihren 90 Jahren am Großen Frauentag wieder einmal im Einsatz an der Orgel.*



*Das große Bild zeigt die Kräutersegnung im Freilichtmuseum Stübing, die Bilder links sind von der Kräutersegnung in Übelbach. Von der Kräutersegnung in Peggau ist leider kein Bild eingelangt.*

## Hl. Messe am Übelbacher Kalvarienberg

Am 24. Juli war es endlich nach Jahren wieder so weit. Ein herrlicher Sommertag und unser Pfarrer hatte endlich einmal relativ frei und konnte so dem Wunsch vieler nachkommen, eine Hl. Messe auf dem Kalvarienberg zu feiern. Anni Schaffler hat noch dafür gesorgt, dass die Kapelle geputzt wird, konnte aber leider nicht anwesend sein. Es war fast wie ein stiller Abschied, denn kurz danach hat sie ihr Leben in die Hände Gottes gelegt. Jahrelang hat sie den Kalvarienberg gepflegt, war im PGR, Wirtschaftsrat und begeisterte Kirchenchorsängerin. Danke, Anni!



## Feuerwehrmesse Neuhof

Es ist mittlerweile zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, den Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Neuhof im August mit einer Hl. Messe zu eröffnen. Es ist dies ein wertvoller Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Neuhof. Pfarrer Hüttl freute sich über ein übervolles Zelt und die festlichen Klänge der Bläser.





## 10 Jahre Pflegeheim Übelbach

Am 3. September wurde im „Gepflegt wohnen“ groß gefeiert und man blickte auf zehn Jahre des Bestehens dankbar zurück. Pfarre Hüttl umkreiste in seiner Predigt während der Segensfeier das Problemfeld: Bewohner – Pflegepersonal – Angehörige. Unterschiedlichste Erwartungen prallen aufeinander. Besonders dankte er dem Pflegepersonal, das sich aufopfernd 24 Stunden am Tag der physisch und psychisch sehr herausfordernden Aufgabe stellt, möglichst gut auf unsere ältere Generation zu schauen.

## Olivenbaum der Feuerwehren für Übelbacher Pfarrhofgarten

Als Dank für meine über 30jährige Tätigkeit als Feuerwehrkurat schenkten mir unsere Feuerwehren heuer im Sommer einen schönen Olivenbaum, den wir gemeinsam pflanzten. Aus Freude darüber, nicht mehr allein zu sein, erblühte da auch mein alter Olivenbaum, den ich am 1. Juli 1990 zur Priesterweihe erhalten hatte. Olivenbäume zählen zu den wertvollsten Obstbäumen in südlichen Ländern, ihre Früchte werden zu kostbarem Olivenöl verarbeitet. Sie haben auch eine ungemein hohe Lebenser-

wartung und können uralt werden. Etliche Olivenbäume in Italien „erzählten“ mir, dass vor ca. eintausend Jahren der Hl. Franziskus in ihrem Schatten Schutz vor der Sonne suchte. Es wachsen auch noch fruchtbare Olivenbäume am Ölberg in Jerusalem, unter denen Jesus die Nacht vor seiner Verhaftung verbracht hatte. Eine Taube mit einem Olivenzweig im Schnabel kündigte dem Noah das Ende der Sintflut an und wurde zum Symbol des Friedens. Ganz herzlichen Dank für diese Gabe.

## Seniorenrunde Deutschfeistritz

Vor Jahrzehnten schon, im Jahr 1981, war **Maria Haselbacher** eine Mitbegründerin des beliebten Seniorencafes im Pfarrsaal, dem sich nun auch die Peggauer angeschlossen haben. Wir gratulieren sehr herzlich zum 95er und freuen uns, dass sie immer noch die Kaffeerunden besuchen kann. Weiterhin alles Gute!



**Übelbacher Pfarrcafé** – Immer wieder gern und gut besucht ist das Übelbacher Pfarrcafé an bestimmten Sonntagen nach dem Gottesdienst, wobei im Pfarrhof von vielen fleißigen Helferinnen köstlicher Kuchen und Kaffee serviert werden.

# Laurentius-Sonntag in Übelbach

Nach der Coronapause konnten wir unseren Pfarrpatron, den Hl. Laurentius, heuer wieder hochleben lassen. Nach dem Einzug mit der Marktmusikkapelle zelebrierte Pfarrer Hüttl ein festliches Hochamt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit Juliane Oberegger an der Orgel und Chorleiter Ing. Sebastian Eder.

Die neuen Pfarrgemeinderäte, die mit großem Elan alles organisierten, verköstigten die erfreulich vielen Besucher. Die Landjugend erwies sich als perfekte Service-Partie und ein Fröhschoppen, der von den *Lärcherl Buam* abgelöst wurde, sorgte für eine fröhliche Stimmung.



# Fußwallfahrt nach Mariazell

„Mit Toni unterwegs zur Magna Mater“

Die Fußwallfahrt der Pfarre Deutschfeistritz nach Mariazell vom 21. bis 23. Juli stand heuer unter dem Motto: „Mit Toni unterwegs zur Magna Mater“. Eine Gruppe von 20 Pilgerinnen und Pilgern war wieder 3 Tage unterwegs nach Mariazell, zur Mutter der Gnaden. Auf dem letzten Stück unseres Weges – von Schöneben bis Mariazell – begleitete uns unser langjähriger Pastoralassistent Toni Gschier, der knapp vorher in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Es war dies ein sehr schönes Symbol dafür, dass er uns viele Jahre auf unserem Weg begleitet hat, wann immer es nötig war.

Da auch von den Pfarren Deutschfeistritz und Übelbach vor allem für Seniorinnen und Senioren am 23. Juli Busse organisiert wurden, warteten bereits viele Menschen unserer Pfarren auf die Ankunft der Pilgergruppe. So konnte unser regelmäßiger Aushilfsseelsorger Prof. Helmut Schlacher mit einer großen Schar von Gläubigen aus Peggau, Deutschfeistritz und Übelbach einen würdigen Mariengottesdienst am Gnadenaltar feiern. Dabei wurde Toni ein Fotobuch über seine vielseitige Tätigkeit in unserer Pfarre überreicht und ihm herzlich für seine Arbeit gedankt. *stampler*





### Deutschfeistritzer Kirchen-Taxidienst

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Ehepaar Saurer, das regelmäßig Gläubige zum Sonntagsgottesdienst auf den Kirchberg mit dem Auto mitnimmt. Das Foto zeigt das Ehepaar Saurer mit zwei Mitfahrerinnen.



### Hagel- und Sturmschäden an unseren Kirchen

Ein heftiges Hagelunwetter im Sommer richtete nicht nur an vielen Wohnhäusern in Deutschfeistritz schwere Schäden an, sondern auch an den Dächern aller kirchlichen Gebäude. Bei der Pfarrkirche auf dem Kirchberg mussten die Dachdecker gleich zweimal zur Reparatur anrücken, weil eine Woche nach erfolgter Dachsanierung im August ein kurzer, aber schwerer Gewittersturm wieder viele Ziegel vom Kirchendach riss.

### Seniorenrunden

An jedem zweiten Dienstag im Monat sind SeniorInnen unseres Pfarrverbandes zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrhof Übelbach und im Pfarrheim Deutschfeistritz eingeladen. Wir freuen uns über Ihr Kommen, haben Sie keine Scheu erstmalig vorbeizuschauen.

### Stersinger-Anmeldung in Übelbach

Mädchen, Burschen und Jugendliche, die sich gerne an der Dreikönigsaktion beteiligen möchten, können sich am 20. November bei Maria Wagner im Pfarrhof anmelden (0664/35 150 24). Für Deutschfeistritz und Peggau werden die Stersinger-Anmeldungen noch rechtzeitig bekanntgegeben.

### Erntedankworte unseres Pfarrers

Dem großen Team von MitarbeiterInnen möchte ich gerade zum Erntedankfest meinen herzlichen Dank aussprechen. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz ermöglichen sie es unser vielfältiges Pfarrleben aufrechtzuerhalten und auszuweiten. Dem Pfarrteam und dem Kindergarten team ein herzliches Vergelt's Gott.

Am Erntedanksonntag wurde unser geschätzter Pastoralassistent Toni Gschier mit großem Dank offiziell in den Ruhestand entlassen und sein Nachfolger Georg Salvenmoser herzlich begrüßt. Durch den Personalmangel erhielt er leider nur eine halbe Anstellung für den Pfarrverband.



### Zum Erntedank

#### Geliebte Erde

Ich liebe dich, Erde,  
mit allem, was auf dir lebt.  
Gott hat dich geschaffen.

Ich liebe dich, Erde,  
denn Gott hat dich  
sehr schön gemacht  
mit deinen Bäumen,  
Blumen und Tieren,  
mit deinen Menschen.

Ich liebe dich, Erde,  
Gott erhält dich noch immer  
in seiner Treue.  
Trotz aller Zerstörung,  
die wir angerichtet haben,  
trotz Krieg, Gewalt  
und rücksichtslosem Raubbau  
stehts du zu uns.

Ich liebe dich, Erde.  
Darum will ich liebevoll  
leben lernen und  
Verantwortung übernehmen  
für Gottes Schöpfung.

*Graffito an der ehemaligen Berliner Mauer*



# Einblicke in die Übelbacher Jungscharnachmittage



Unsere und Ju

Ob Singen, Bewegung oder kreatives Gestalten – bei uns wird es nie langweilig. Die Kinder konnten schon eine Schnitzeljagd absolvieren, wo sie sich im Anschluss wirklich ein Eis verdient haben. Auch hatten sie die Möglichkeit, ein individuelles Holzkreuz zu gestalten, das sie mit nach Hause nehmen durften. Natürlich kommt bei uns die Kulinarik auch nicht zu kurz; so bereiteten die Kinder selbst einen guten Kräuteraufstrich zu. Dieser schmeckte auf Brot und mit frischem Gemüse aus dem Garten hervorragend.

Ein Jungscharnachmittag stand ganz unter dem Thema „Erntedank“. Die Kinder sind zu kleinen Meisterbäckern und Meisterbäckerinnen geworden. Außerdem gestalteten sie ein Tuch für den Altar, wo dann kurze Dankesworte angebracht werden.



Die Kinder beim Gestalten des Erntedanktuches für den Altar



## Topfen-Kräuter-Aufstrich

Zutaten: 1 Becher Topfen, Petersilie, Schnittlauch, Kapuzinerkresse (Blätter und Blüten), Salz

Zubereitung: Topfen in eine Schüssel geben. Petersilie, Schnittlauch und Kapuzinerkresse klein schneiden und auch in die Schüssel geben. Alles gut mit einander verrühren und mit Salz abschmecken.

Extra Tipp: Besonders gut schmeckt der Aufstrich auf Brot und mit frischem Gemüse.



## Sonnenblumenweckerl

(Rezept aus dem Buch: Backen mit Christina)

Zutaten (für ca. 14 Stück):  
300 g Dinkelvollkornmehl  
200 g Roggenmehl  
40 g Sonnenblumenkerne  
10 g Salz

10 g Backmalz  
20 g frische Germ  
360 g lauwarmes Wasser  
Sonnenblumenkerne zum Wälzen

Zubereitung: Aus den Zutaten einen Germteig zubereiten und diesen zugedeckt ungefähr 20 Minuten gehen lassen. Den Teig in 14 gleich große Stücke aufteilen und aus diesen runde Weckerl formen. Mit Wasser besprühen und in Sonnenblumenkernen wälzen. Die Weckerl am Backblech nochmals für 10 Minuten gehen lassen und anschließend im vorgeheizten Backofen bei 210° mit viel Dampf backen.



## Einladung zu den Jungscharnachmittagen

Nächster Termin: Samstag, 29. Oktober, 15–17 Uhr  
Weiters: 19. November und 10. Dezember, 14–16 Uhr  
Pfarrhaus Übelbach

An wen richtet sich unser Angebot?  
Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen bis hin zu interessierten Jugendlichen

Was ist mitzubringen?  
Freude, Spaß und gute Laune

Programm: Spiele im Sinne der Gemeinschaftsbildung, Singen, Geschichten, kreative Angebote, Angebote dem kirchlichen Jahresfestkreis entsprechend

Anmeldung: Um noch bessere und aktivere Nachmittage planen zu können, bitten wir um eine kurze Anmeldung (spätestens eine Woche vorher) unter: 0664/9767449 (Julia Schutti)



Kinder-  
gendseiten

# Was ist das Leben?



Mit freundlicher Genehmigung von Kurt Mikula

● Diese Aussage trifft zurzeit besonders auf mich zu:

● Diese Aussage trifft zurzeit überhaupt nicht auf mich zu:

● Markiere auf der Skala, wie es dir zurzeit geht:

(sehr schlecht) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (sehr gut)

Weil: .....

● Was ich zur zurzeit brauchen würde, damit es einen Schritt aufwärts geht:

● Was ich brauche, damit ich gut durchs Leben komme:

### Liebe Kinder,

wir freuen uns auf einen Brief mit euren Gedanken und sind neugierig, wie ihr euer Leben beschreibt. Die ersten 20 Einsendungen bekommen als Dankeschön "HAPPY BLUE CHIPS" von der heurigen Missio-Jugendaktion zugeschickt .

(<https://www.missio.at/jugendaktion/produkt/happy-blue-chips-karton-14-packungen/>) .

Bitte schreibt an das TEAM KINDERSEITE z.H. Maria Reisner, St.-Margarethen-Str. 6, 8120 Peggau



Ausfüllen, ausschneiden und mit Deiner Adresse an untenstehende Adresse schicken. Vielleicht gewinnst du eine Packung Happy Blue Chips.





# Danke an Toni Gschier

Wir haben unserem geschätzten Pastoralassistenten Mag. Anton Gschier gemäß den Schwerpunkten seiner pastoralen Arbeit übers Kirchenjahr verteilt Danke für sein über dreißigjähriges Wirken hier bei uns gesagt. Auf dieser und den folgenden Seiten erinnern sich Priester an sein Wirken

und die Zusammenarbeit mit ihm. Schweren Herzens, aber voller Dankbarkeit und mit den besten Wünschen entlassen wir unseren Toni in den wohlverdienten Ruhestand. Sehr froh sind wir, dass er weiterhin bei uns bleibt und eine Reihe von Aufgaben ehrenamtlich ausüben wird.

## Grußworte der Priester, die mit Toni zusammengearbeitet haben

### Pfarrer Egon Galler

Unserem ehemaligen Deutschfeistritzer Pfarrer Egon Galler geht es gesundheitlich leider nicht mehr gut. Er ist in einem Pflegeheim, fürsorglich begleitet von seiner Schwester, sitzt im Rollstuhl und ist geistig nur mehr begrenzt und kurzfristig zugegen. Auf Toni angesprochen sagte er spontan:  
„Es war wunderbar, als Toni mit seiner Familie in den Pfarrhof einzog. Neues, vor allem natürliches, alltägliches



Legen prägte von nun an dieses Haus. Ich würde mir wünschen, dass möglichst viele Pfarrhöfe von Familien bewohnt werden würden. Und: Danke für die hervorragende Zusammenarbeit. Ich denke gerne daran zurück.“

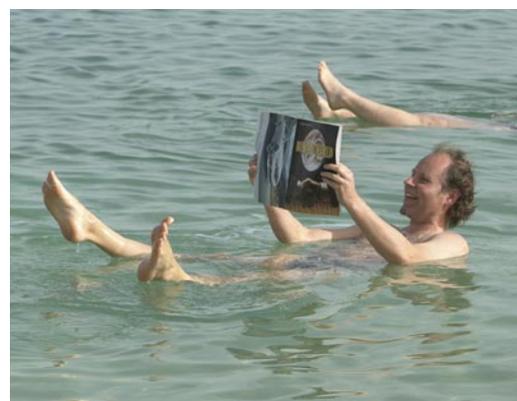
### Abt Mag. Philipp Helm

Wie die Zeit vergeht! Unser ewig jung aussehender Pastoralassistent geht in Pension. Ich darf dabei stolz sagen: Ich war ein Mann seiner ersten



Feistritzer Stunden. Mein erster Gedanke, als wir als größere Ministranten beim Abladen seines Umzugskleinlasters die Schachteln in den Pfarrhof trugen: Wie kann jemand nur so viele Bücher haben? Mittlerweile weiß ich es aus eigener Erfahrung.

Später gelang es Toni, unsere junge Gruppe nach und nach in die Geheimnisse von Jungschärbegleitung, Gruppenstundengestaltung schließlich bis zur Organisation von Lagern einzuführen. Jungschärtänze und Liedgut bleiben in ewiger Erinnerung. Auch die „Reform“ der Sternsingeraktion und Einteilung lehrte uns, dass gute Organisation und Vorbereitung die



halbe Miete sind. Später war Toni auch bei meinen klösterlichen Stadiensfeiern immer dabei und spielte wiederum eine große Rolle bei der Organisation meiner Primizfeierlichkeiten in Deutschfeistritz und Peggau.

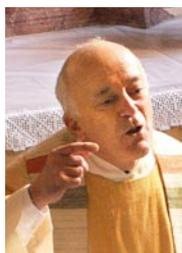
Schließlich saßen wir nicht wenige Stunden gemeinsam in damals noch dekanatlich organisierten Seelsorgegremien bzw. in der Planung für die Zukunft. Dabei hat Toni immer überraschende, aber meist treffende und pointierte Aspekte eingebracht.

Ich habe wie schon eingangs erwähnt vieles von Toni gelernt, besonders schätze ich an ihm aber seine Ruhe und Gelassenheit, seine Treue zu den

verschiedenen Priestern und seinen Humor! Lieber Toni, auf einen wohlverdienten (Un-?)Ruhestand!

#### em. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner

Während eines Studienjahres, das ich in Stift Rein verbracht habe, bin ich zum ersten Mal in den Pfarrverband Deutschfeistritz und Übelbach zur Sonntags-Aushilfe gekommen. Das ist dann während der Jahre mit Pfarrer Franz Jandl und



anschließend Pfarrer Horst Hüttl so geblieben. Und für Deutschfeistritz ist für mich Toni Gschier die wichtigste Ansprechperson geworden.

Ansprechperson – das ist eigentlich zu wenig gesagt. Denn schnell war mir klar, wie wichtig, ja unersetzlich er in der Pfarre war. Bei ihm sind offensichtlich die Fäden zusammengelaufen. Und wenn ich über das Organisatorische hinaus Informationen brauchte, habe ich bei Toni einen verlässlichen Gesprächspartner gefunden.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist seine Bescheidenheit und Selbstlosigkeit, mit der er mir geholfen hat, meinen Dienst gut in die Pfarre ein- >>



>> zubringen. Keine Spur von Konkurrenzdenken – immer standen die Pfarrgemeinde und die Gottesdienstgemeinde im Mittelpunkt. Die würdige und lebendige Feier des Gottesdienstes – und in diesem Zusammenhang auch die Ministrantinnen und Ministranten – waren ihm ein spürbares Anliegen. Die Kartage und das Osterfest sind auf diese Weise zu wirklichen Höhepunkten des Kirchenjahres geworden.

Toni blieb – wie meist – im Hintergrund (außer wenn er zur Gitarre griff). Und so habe ich aus der Pfarre viele schöne Erinnerungen mitgenommen. Mir bleibt nur: Danke, Toni!

Dein Bernhard Körner

**Prof. Helmut Schlacher**

Was ich bei meinen Tätigkeiten als Aushilfspriester sonst nicht, oder nicht so umsichtig wahrgenommen habe: Die gewissenhafte Vorbereitung der Gottesdienste, mit vielen neuen Elementen gewürzt, die gute >>



>> Einstimmung in den Gottesdienst, das ruhige und genaue Ritual der Ministranten, das Management und die Logistik der Sitzordnung während der Coronazeit, die Bespielung der Kirche während der Fasten- und Adventzeit mit originellen Ideen.

Lieber Toni! Dank deinem Vor- und Mitdenken, und deiner Mitwirkung bei den Gottesdiensten fiel es mir leichter, in einer mir noch unbekanntem Gemeinde Fuß zu fassen.

Vergelt's Gott dafür!

Helmut Schlacher

**Pfarrer Dr. Horst Hüttl**

Johannes der Täufer rief in der Wüste: „Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet ihm die Bahn.“ Mir scheint, Du hast Dir diesen Auftrag zu Deinem Lebensmotto gemacht. Dein ganzes Leben und Wirken ist davon geprägt, Menschen aller Altersgruppen und gesellschaftlichen Schichten einen Weg zu Gott und der Kirche zu ebnet. >>



Dein „letzter“ Pfarrer Horst Hüttl

>> Ruhig und unaufgeregt, tiefspirituell und dennoch auf deine Weise modern, kooperativ und Verbindungen knüpfend, treu und zuverlässig, lustig, gerne redend und dennoch ein guter Zuhörer, so empfinde ich Dich.

Eigentlich immer im Hintergrund stehend hast Du alle Priester, die hier wirkten offen empfangen und warst ihnen eine wertvolle erste Orientierungshilfe und hast jedem deine Unterstützung angeboten. Nicht unerwähnt werden darf Dein wunderschöner Pfarrhofgarten. Er erinnert ja direkt an den Paradiesesgarten Eden und ist begehrtes Hintergrundmotiv für unzählige Fotos. Lieber Toni, ich kann nur aus ganzem Herzen Danke sagen, Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschen und hoffe, Dich noch möglichst lange hier bei uns zu haben.

Dein „letzter“ Pfarrer Horst Hüttl



## Toni Gschier verabschiedet sich vom beruflichen Pfarrleben.

**A**ls wir, meine Frau Marianne, mein Sohn David und ich, im Jahr 1987 nach Deutschfeistritz kamen, haben wir noch nicht geahnt, dass wir bei meinem Pensionsantritt noch immer hier wohnen werden und ich bis zur Pension in der Pfarre Deutschfeistritz-Peggau arbeiten werde. Dass es so gekommen ist, hat sicher mit dem schönen Platz auf dem Kirchberg und einem guten Arbeitsumfeld zu tun. Und so ist es mir ein Anliegen, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zu sagen.

Dieses gilt zuerst meiner Frau Marianne und meinen beiden Söhnen David und Jakob. Meine Frau war und ist mir nicht nur meine wichtigste Gesprächspartnerin in den Fragen des Lebens, sondern hat meine Arbeit auch wesentlich mitgetragen. Sie hat ihre Spuren in der Pfarre hinterlassen: Sie hat den Eltern-Kindtreff gegründet, der bis heute Bestand hat, sie gehörte auch zu den Gründerinnen des Peggauer Kindergartens und hat viele Jahre lang eine Frauengruppe und den Familienkreis geleitet. Meine Söhne haben das Aufwachsen auf dem Kirchberg genossen und viele Abenteuer mit ihren Freunden hier erlebt, sie waren auch Teil einer starken Jungschargruppe, aus der sich Lebensfreundschaften entwickelt haben.

Meine Familie musste ihre Bedürfnisse auch immer wieder gegenüber meiner Arbeit in der Pfarre zurückstecken: an vielen Sonn- und Festtagen war ihr „Toni“ pfarrlich engagiert und kam dann müde nach Hause. Danke auch für diese Geduld und Rücksichtnahme!

Ein großes „Dankeschön!“ möchte ich auch unserem Pfarrer Dr. Horst Hüttl sagen. Er ist mir und unserer Familie immer mit großem persönlichem Wohlwollen begegnet und hat für mich ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem ich mich wohl fühlen und meine Talente entfalten konnte. Nie hat er mir gegenüber den „Chef“ herausgestellt, sondern die Zusammenarbeit auf Augenhöhe gesucht und mir viele Freiheiten gelassen. Ich konnte an ihm lernen, was eine starke Führungspersönlichkeit ausmacht und hab natürlich

# Ich sag' einfach ein „Vergelt's Gott“



auch von seinem Humor profitiert. Mein Dank gilt auch den Pfarrsekretärinnen Renate Triebel, Christine Mayerhofer und Barbara Untersaubach für die gute Zusammenarbeit.

Ein weiteres „Danke“ kann ich nur ganz allgemein aussprechen. Namen zu nennen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen: es gilt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre von Waldstein bis Peggau, mit denen ich es im Verlauf von 35 Jahren beruflicher Tätigkeit zu tun hatte. Mich hat immer wieder das Wohlwollen, das man mir entgegenbrachte, erstaunt und auch die Begeisterung, mit der man gemeinsam Ideen entwickelte und zur Durchführung brachte. Diese Begeisterung und Lebenslust durfte ich auch bei den vielen Kindern und Jugendlichen erleben, bei den Ministranten, Musikerinnen, auf Jungscharlagern und beim Sternsingen. Mit großer Rührung habe ich die persönlich gestalteten Geschenke, die man mir am Ende meines Arbeitslebens übergeben hat, entge-

genommen – sie haben viele schöne Erinnerung in mir wachgerufen.

Ausdrücklich möchte ich mich auch bei den Bürgermeistern und Schulleiterinnen für die gute Zusammenarbeit bedanken, mein besonderer Dank gilt den Außendienstarbeitern der Gemeinden, mit denen ich oft im Vorfeld großer Feste zu tun hatte.

Mit Anfang Juli bin ich in Pension gegangen, aber wir können bis auf weiteres auf dem Kirchberg wohnen bleiben. Danke für dieses Entgegenkommen seitens der Diözese, der Pfarre und des Stiftes Rein. Meinem Nachfolger als Pastoralreferent, wie die Berufsbezeichnung jetzt offiziell heißt, Georg Salvenmoser, wünsche ich alles Gute, Gottes Segen und Kraft für seinen Dienst. Ich selbst werde ehrenamtlich noch einige Tätigkeiten in der Pfarre ausüben, sofern man mich braucht. Mit dankbaren Herzen und erfüllt mit vielen schönen Augenblicken gemeinsamen Lebens möchte ich meinen Dank vor Gott hintragen und mein weiteres Leben ihm anvertrauen.

# Neuer Pastoralreferent Georg Salvenmoser

Wir begrüßen unseren neuen Pastoralreferenten ganz herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Georg Salvenmoser stellt sich hier selbst vor:

**A**ls Jüngster von fünf Geschwistern bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Reutte in Tirol aufgewachsen. Während meiner Lehre als Landmaschinenmechaniker bin ich auch zur Kath. Arbeiterjugend gekommen, in der ich kirchliche Heimat und einen guten Umgang in der Gemeinschaft von jungen Menschen aus der Arbeitswelt erlebt habe. Danach habe ich fünf Jahre in einem Industriebetrieb, der Fa. Plansee in Reutte gearbeitet. Ich war Betriebschlosser, Installateur, Endkontrollor und auch Schichtarbeiter in der Produktion. Über eine Arbeitsstiftung

habe ich dann die Studienberechtigungsprüfung für die Religionspädagogische Akademie gemacht. Nach sieben Jahren Religionsunterricht in Volks-, Haupt- und Sonderschule war ich zwei Jahre im Seminar für Kirchliche Berufe in Wien. Während dieser Ausbildung habe ich meine Frau Karin kennengelernt und bin jetzt seit 15 Jahren glücklich verheiratet. In St. Stefan ob Leoben bewohnen wir ein kleines Holzhaus. Nach 15 Jahren in der Betriebsseelsorge bin ich nun als Pastoralreferent in Ihrem Seelsorgeraum GU Nord angekommen. Ich freue mich auf viele gute Begegnungen in den Pfarren, den



Schulen und den Betrieben. Hermann Hesse schreibt: „Jedem Anfang liegt ein Zauber inne ...“ Ich hoffe, dass in diesem Anfang viel Segen liegt, damit ein gutes Miteinander gelingt. Mit herzlichem Gruß  
Georg Salvenmoser



Maria Leitner  
1932 – 2022



Annemarie Schaffler  
1939 – 2022

**Zwei große Frauen** des Übelbacher Pfarrlebens haben uns kürzlich leider verlassen – **Annemarie Schaffler** und **Maria Leitner**. Beide waren – gemeinsam mit ihren jeweiligen Ehegatten – nicht nur erfolgreiche Unternehmerinnen, sondern engagierten sich auch immer wieder im Bereich der Pfarre. Über mehrere Perioden waren sie im Pfarrgemeinderat tätig und über viele Jahrzehnte bereicherten sie auch den Kirchenchor mit ihren klingenden Stimmen. Wie werden beide in ehrender Erinnerung behalten.



## Allerheiligen – Gräbersegnungen

**Dienstag, 1. November: Fest Allerheiligen**

- 8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach, anschl. Gräbersegnung
- 9.45 Uhr, Hochamt in der Kirche Peggau, anschl. Gräbersegnung
- 15.00 Uhr, Gräbersegnung am Friedhof Deutschfeistritz

**Mittwoch, 2. November: Fest Allerseelen**

- 8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach
- 9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz, anschl. Gräbersegnung am Kirchberg

## Eheseminare und Trauungen 2023

Das Eheseminar 2023 mit Pfarrer Hüttl wird voraussichtlich am Sonntag, 5. März 2022 stattfinden. Wir beginnen um 8.30 Uhr mit der Hl. Messe.

Werner und Maria Reisner bieten auch ein Ehevorbereitungs-Seminar an: „Weil wir um den großen Wert von Ehe wissen, laden wir zu dieser paarzentrierten Vorbereitung. Jedes Treffen beginnt mit einem Abendessen, dann gibt es ein Impulsreferat zu einem Paartheema mit anschließendem Paargespräch.“

Der erste Abend findet am Freitag, 4. November um 18 Uhr in der St.-Margarethenstraße 6 in Peggau statt. Infos: [www.traut-euch.at](http://www.traut-euch.at) – 0650/8516671

# 13. November: Martinisonntag

Nach zweijähriger Corona-Pause gibt es heuer wieder das Deutschfeistritzer Pfarrfest im gewohnten Rahmen. Zu Ehren des Pfarrpatrons, des Heiligen Martin, wird am 12. und 13. November wieder in altem Stil gefeiert.

## Samstag, 12. November: Deutschfeistritzer Seniorennachmittag

Wir laden die Senioren aus dem gesamten Pfarrgebiet Deutschfeistritz-Peggau herzlich ein, am Seniorennachmittag am Samstag vor dem Martinisonntag teilzunehmen.

14.30 Uhr: Hl. Messe in der Franziskuskapelle; anschließend Seniorennachmittag im Pfarrsaal. (Wenn Sie abgeholt werden möchten, bitte unter 03127/41289 anmelden.)



## Sonntag, 13. November: Hochamt und Pfarrfest

Hochamt in der Pfarrkirche am Kirchberg; musikalische Gestaltung: Gesangsverein Deutschfeistritz-Peggau; anschließend Pferdesegnung auf dem Kirchberg und Fest im Pfarrsaal.

**Einladung zum  
Pfarrfest**  
*Deutschfeistritz*

**am Martinisonntag, 13. Nov. 2022**

**Samstag, 12. November - Seniorennachmittag**  
14.30 Uhr Heilige Messe in der Franziskuskapelle, anschließend Kaffeegesellschaft im Pfarrsaal. Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie dies bitte in unserer Pfarrkanzlei unter der Tel. Nr. 03127/41289 bekannt.

**Sonntag, 13. November - Pfarrfest**  
9.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin mit Pfarrer Dr. Horst Hüttl und dem Gesangsverein Deutschfeistritz-Peggau  
10.00 Uhr Pferdesegnung auf dem Kirchberg, anschließend Fest im Pfarrsaal.

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

**Kuchenspenden erbeten!**  
Für das Martinipfarrfest bitten wir herzlich um Kuchen- und Kleingebäckspenden. Abgabe am Freitag, 11. November 2022 im Pfarrsaal Deutschfeistritz ab 8.00 Uhr.

**Eintritt frei !** Auf Ihren Besuch freuen sich: Der Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte

**1. Übelbacher  
Pfarrball**

**Sonntag, 16.10.2022**  
ab 14.00 Uhr Brauhaus Großauer  
es unterhalten Sie die:  
**Musikfreunde  
aus Übelbach**  
geöffnet ab 12.00 Uhr

**Torten  
Buffet**

**Glückshafen  
Schätzspiel**

Eintritt: freiwillige Spende  
Das Team vom Monte Vino sorgt für das leibliche Wohl

# 16. Oktober: Übelbacher Pfarrball

Ungewöhnlich früh wird heuer die regionale Ballsaison eröffnet: Bereits am 16. Oktober lädt der Pfarrgemeinderat erstmals zum Übelbacher Pfarrball in das Brauhaus Großauer. Und auch tageszeitlich ungewöhnlich früh, nämlich schon ab 14 Uhr. Für Unterhaltung sorgt eine bunt zusammengestellte Truppe von Übelbacher Musikanten. Darüber hinaus gibt es einen Glückshafen und ein Schätzspiel, bei dem Sie tolle Preise – gespendet vom Pfarrer und den Übelbacher Gewerbetreibenden – gewinnen können. Und für Naschkatzen ist ein tolles Tortenbuffet gerichtet. Also: Tanzschuhe polieren – und auf zum 1. Übelbacher Pfarrball!





## Härtels kleines Credo

**D**as geflüsterte „Ich liebe Dich“ hat etwas magisch Augenblickhaftes, während der Begriff „Liebe“ geradezu wie das immer wiederkehrende Muster einer Tapete wirkt, auf der man die wahre Liebe erst ausfindig machen muss. Und während dem Bekenntnis „dort bin ich daheim“ eine örtlich-zärtlichen Zuneigung entspricht, steckt im Wort Heimat die Patina des abgegriffenen Etiketts – da soll sich einer auskennen!

Ja, Heimat klingt hie und da wie ein Schnörkel, welches die eigentliche Zuneigung nur persifliert. Ist sie zum Beiwerk verkommen, zum Inhalt von kitschiger und heroischer Verklärung? Kann es sein, dass wir uns unwohl fühlen, weil die Heimat als Sujet für den Tourismus erhalten muss? Kann aber Heimat was dafür, dass sie als glanzvoller Garantieschein und zugleich als engstirniges Feindbild erhalten muss?

Erst kürzlich wurde ich des Wortes „Heimat“ fündig und war bass erstaunt: In Franz Schätzing's visionären Roman LIMIT wird das erste Mondhotel eröffnet, zwei der Hauptfiguren des Romans lehnen am Geländer der Aussichtsplattform mit Blick auf die glitzernde Erdkugel. Der Mondfahrer zeigt auf die Erde und sagt zur Mondgefährtin: „Siehe, das ist unsere Heimat...“

## Heimat – ein Universum für sich

Daraus ließe sich schließen, dass die Heimat mit Zunahme der Entfernung das Patriotisch-Anrühliche verliert. Der Mehrheit von uns bleibt aber dieser Augenweitzblick (384.400 km) noch verwehrt und der Begriff Heimat dennoch ein Spielball der Gefühle.

Nun aber vom außerirdischen Weitblick zum heimatlichen Fokus: Ein Bergbauernsohn antwortet mir auf die Frage, wo er denn zuhause sei mit: „I bin net von weit her, hãb aber a net weit ham.“ Was zuallererst wie eine Entschuldigung für die mangelnde weltweite Erfahrung klingt, entpuppt sich schließlich als Zuneigung ohne Wenn und Aber. Und damit wäre ich dort, wo ich eigentlich hingehöre mit meinen Erfahrungen als Volksliedforscher, der dem Puls der Überlieferung nachspürt. In diesem Feld bedeuten Poesie und Melodie, Lebensweisheiten und überlieferte Sprache schon einmal Heimat, ohne das Wort in den Mund nehmen zu müssen. Mein Arbeitsfeld sind meist die Talschlüsse, die Almregionen, also Rückzugsgebiete, die ich aufsuche, um mich umzuhören.

Daraus aber den Schluss ziehen, dass es sich bei dieser Lebensweise um das enge Gegenstück zu weitsichtiger Weltoffenheit handle, ist weit gefehlt. Denn dieses Landleben ist ein brillantes Universum im Kleinen, ein Generationen übergreifendes Stückwerk, ein Mit-der-Natur-im-Einklang-Sein, ein stetes Übernehmen und Weitergeben. Mitten drinnen steckt auch das Bewusstsein, einem Großen und Ganzen anzugehören.

Rückständigkeit und Einfalt sind mir nicht begegnet, dafür aber eine erfrischende Unbedarftheit und Lebensweisheit. Mehr braucht es nicht, um aus dem Kleinen die großen Schlüsse zu ziehen. Hierin ist mein Respekt begründet, aus dem ich dieses Credo formuliere: Das Große liegt im Kleinen verborgen, man muss ihm regelrecht nachspüren, denn es prözt nicht ...



## Firmanmeldung

Wer im Jahr 2009 geboren wurde oder schon älter ist, kann sich für die Firmung 2023 anmelden.

### Firmanmeldung in Deutschfeistritz

Alle Mädchen und Burschen, die sich in Deutschfeistritz firmen lassen wollen, mögen sich bitte online anmelden. Die Online-Anmeldung ist ab sofort und bis 1. Dezember möglich. Sie erfolgt über die Homepage der Pfarre: [www.pfarre-deutschfeistritz.at](http://www.pfarre-deutschfeistritz.at)

Wer die technischen Möglichkeiten, sich online anzumelden, nicht hat, muss persönlich in der Pfarrkanzlei vorbeikommen. Er soll dabei eine Geburtsurkunde und einen Taufschein mitbringen. Die Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei findet man auf der Homepage der Pfarre.

Anfragen beantwortet Pfarrsekretärin Barbara Untersaubach, 03127/ 41 2 89.

### Firmanmeldung in Übelbach

Christkönigsontag, 20. November  
8.30 Uhr gemeinsame Feier der Hl. Messe,  
anschl. Firmanmeldung im Pfarrhof.  
Die Firmkandidaten sind gebeten, einen Taufschein mitzubringen.

Das Fest der Firmung feiern wir in Deutschfeistritz am Sonntag, dem 4. Juni 2023, und in Übelbach schon am 16. April.



### Cäcilienmesse Übelbach

6. November, 8.30 Uhr, Pfarrkirche  
Es singt der Kirchenchor.



### Cäcilienmesse Deutschfeistritz

20. November, 9.45 Uhr, Pfarrkirche  
Es spielt der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau.



**Reguläre Gottesdienstordnung**

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau an bestimmten Tagen oder nach Ankündigung eucharistische Anbetung (17 Uhr)

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

**Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen und auch Sonntagen.**

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Wochenmitteilung, den Ankündigungen im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

**Kanzlezeiten und Erreichbarkeit**Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Montag Ruhetag, aber meistens von 8 bis 9 Uhr telefonisch erreichbar.

Dienstag bis Donnerstag, 8 – 9 Uhr

Freitag, 7 – 9 Uhr

Bitte nutzen Sie diese Zeit zur persönlichen Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung. Tel.: 03125 / 22 72

Pastoralreferent Georg Salvenmoser  
0676 / 8742-2638

georg.salvenmoser@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei DeutschfeistritzBarbara Untersaubach

Montag bis Donnerstag, 8–11 Uhr

Tel.: 03127 / 412 89

Pfarrkanzlei ÜbelbachBarbara Untersaubach

Freitag, 7–9 Uhr

Tel.: 03125 / 2272

[www.pfarre-deutschfeistritz.at](http://www.pfarre-deutschfeistritz.at)[www.pfarre-uebelbach.at](http://www.pfarre-uebelbach.at)**Rosenkranz-Andachten**

jeden Freitag um 15 Uhr in Übelbach

Samstag, 8., 22. u. 29. Oktober sowie

19. November um 17.30 Uhr in Peggau

**Vorschau 2023**

Sonntag, 16. April

Firmung in Übelbach

Sonntag, 23. April

Erstkommunion in Übelbach

Samstag, 29. April

Erstkommunion in Peggau

Samstag, 6. Mai

Erstkommunion in Waldstein

Donnerstag, 18. Mai

Erstkommunion in Deutschfeistritz

Sonntag, 4. Juni

Firmung in Deutschfeistritz

**CHRONIK Juli bis Sept. 2022****Taufen**

Emma Magdalena Krusch, Tochter von Mag. MA Heike Krusch und Andreas Gsell, Df.  
 Jonas Güttersberger, Sohn von Daniela und Ing. Michael Güttersberger, Deutschfeistritz  
 Maximilian Koller, Sohn von Stefanie Wulz und Philipp Koller, Deutschfeistritz  
 Alexander Arnold Stadler, Sohn von MSc Natascha Zenz und Manuel Stadler, Peggau  
 Julius Zechner, Sohn von BSc Daniela und Gerhard Zechner, Deutschfeistritz  
 Leon Rath, Sohn von Laura und Christoph Rath, Deutschfeistritz  
 Theo Gerhard Lautner, Sohn von BA MA Sabrina und BSc DI Stefan Lautner, Deutschf.  
 Zoey Amalia Herler, Tochter von Melissa Herler und Thomas Jokesch, Deutschfeistritz  
 Frieda Neumann, Tochter von Mag. Kathrin und Erich Neumann, Deutschfeistritz  
 Emma Sophie Knopp, Tochter von Mag. Nicole Knopp und Helmut Stromberger, Df.  
 Mavie Wachlhofer, Tochter von Marlene und Markus Wachlhofer, Deutschfeistritz  
 Loredana Lea-Sophie Jantscher, Tochter von Sarah Jantscher und Franz Pratter, Df.  
 Julian Hold, Sohn von Carina Hemmer und Philip Hold, Deutschfeistritz  
 Marie Raudner, Tochter von MA Anja und Michael Raudner, Deutschfeistritz  
 Erik August Moser, Sohn von Tanja und DI (FH) Hannes Moser, Deutschfeistritz  
 Lukas Liebmann, Sohn von Silvia und Marcel Liebmann, Deutschfeistritz  
 Marlene Handstanger, Tochter von Evelyn Handstanger und Marcus Höller, Deutschf.  
 Raphael Meißl, Sohn von Regina Meißl und Harald-Werner Höller, Deutschfeistritz  
 Matheo Feischl, Sohn von Christina Feischl und Thomas Steinacher, Deutschfeistritz  
 Emilio Gruber, Sohn von Melanie und Patrick Gruber, Übelbach  
 Vincenz Herbert Pfigstl, Sohn von Maria und Mag. Benjamin Pfigstl, Übelbach  
 Lia-Elisa Radl, Tochter von Alina Radl und Manuel Haid, Übelbach

**Trauungen**

Christina und Thomas Steinschneider, Deutschfeistritz  
 BA Kerstin und Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) Christoph Jaritz, Deutschfeistritz  
 Astrid und Ing. Gernot Raninger, Waldstein  
 Tanja und DI (FH) Hannes Moser, Deutschfeistritz  
 Melanie und Patrick Gruber, Übelbach  
 Nadine und Dieter Zeilinger, Übelbach

**Katholische Begräbnisse**

Christine Haring, geb. 1936, Deutschf.	Johann Pabi, geb. 1939, Übelbach
Christine Teibinger, geb. 1947, Deutschf.	Franz Raninger, geb. 1934, Übelbach
Ida Riegerbauer, geb. 1928, Deutschf.	Walter Schnabl, geb. 1948, Übelbach
Wilfried Kolbe, geb. 1944, Peggau	Aloisia Breznik, geb. 1928, Übelbach
Anna Zeilinger, geb. 1926, Peggau	Anna Schaffler, geb. 1939, Übelbach
Josef Usleber, geb. 1934, Peggau	Mathilde Annabith, geb. 1939, Übelbach
Hannelore Eibisberger, geb. 1967, Peggau	Johanna Pabi, geb. 1936, Übelbach
Elisabeth Steinschneider, geb. 1928, Ü.	Maria Leitner, geb. 1932, Übelbach

**Wir bitten um Ihre Pfarrblatt-Spende**

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe wieder einen Erlagschein beizulegen und bitten um Ihre Spende. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag, der uns hilft, weiterhin ein schönes und informatives Pfarrblatt herausgeben zu können. Trotz der vielen ehrenamtlichen Beiträge spüren auch wir die Kostensteigerungen deutlich. Herzliches Vergelt's Gott im Voraus.

## Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau
Samstag, 1. Oktober			18.00 Uhr Erntedankgottesdienst
Sonntag, 2. Oktober	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Erntedankgottesdienst	
Sonntag, 9. Oktober	8.30 Uhr Erntedankgottesdienst	Wortgottesdienst	
Samstag, 15. Oktober			18.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 16. Oktober	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 23. Oktober	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Mittwoch, 26. Oktober Nationalfeiertag	10.00 Hl. Messe		
Sonntag, 30. Oktober		Wortgottesdienst	
Montag, 31. Oktober	18.00 Uhr Hl. Messe zum Totengedenken		
Dienstag, 1. November Allerheiligen	8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung	15.00 Uhr Gräbersegnung	9.45 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung
Mittwoch, 2. November Allerseelen	8.30 Hl. Messe	9.45 Hl. Messe, anschl. Gräber- segnung am Kirchberg	
Samstag 5. November			17 Uhr Eucharist. Anbetung
Cäciliensonntag, 6. Nov.	8.30 Uhr Hochamt, anschl. Elisabeth-Seniorenkaffee	9.45 Hl. Messe	
Samstag, 12. November		14.30 Uhr Seniorengottesdienst zum Hl. Martin	
Sonntag, 13. November		9.00 Uhr Pfarrfesthochamt, anschl. Perdesegnung und Pfarrfest	
Samstag, 19. November		16.30 Uhr Clementimesse in Waldstein	18 Uhr Wortgottesdienst
Sonntag, 20. November Christkönig	8.30 Hl. Messe anschl. Firmanmeldung	9.45 Hl. Messe, musikalisch ge- staltet vom Musikverein Df.-P.	
Samstag, 26. November			17 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Sonntag, 27. November 1. Adventsonntag	8.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	7.30 Uhr Rorate in Waldstein mit Adventkranzsegnung 9.45 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	
Donnerstag, 1. Dezember	6.00 Uhr Rorate in der Michaelskapelle		
Samstag, 3. Dezember			17 Uhr Eucharist. Anbetung
Sonntag, 4. Dezember 2. Adventsonntag	8.30 Uhr Hl. Messe mit der Marktmusikkapelle	9.45 Uhr Hl. Messe	
Donnerstag, 8. Dezember Mariä Empfängnis	8.30 Uhr Hl. Messe	7.30 Uhr Patroziniumsrorate in Waldstein	